

„30 Bilder für Borges“

Ausstellung der Kunstbibliothek zeigt Werke Bernhard Jägers

Eine außergewöhnliche Ausstellung präsentiert die Goethe-Universität in Erinnerung an den wohl wichtigsten argentinischen Schriftsteller, Jorge Luis Borges: In der Kunstbibliothek werden „30 Bilder für Borges“ gezeigt, die der in Frankfurt lebende, international ausgezeichnete Künstler Bernhard Jäger gemalt hat. Die 30 Aquarelle sind Vorlagen für die Künftlerausgabe der „Bibliothek von Babel“, die jetzt in der Büchergilde in einer Neuauflage erschienen ist; sie bestechen durch ihre intensive Farbigkeit und Phantastik. Borges (1899-1986) stellte in der „Bibliothek von Babel“ Erzählungen seiner Lieblingsautoren zusammen und verfasste für jeden Band eigens ein Vorwort – phantastische Literatur aus drei Jahrhunderten, allesamt Meisterwerke der Weltliteratur.

Foto: Dettmar



Zur Ausstellungseröffnung am 30. September, bei der auch Jäger anwesend war, hatten Wissenschaftler der Goethe-Universität in Kooperation mit der Büchergilde und dem argentinischen Generalkonsulat ein umfassendes Programm zusammengestellt.

Es stimmte gleichsam ein auf die Buchmesse 2010, die in diesem Jahr die Literatur Argentinien in den Mittelpunkt stellte. Prof. Thomas Kirchner gab eine Einführung aus kunsthistorischer Perspektive, der Romanist Prof. Roland Spiller sprach über Borges' Verhältnis zur phantastischen Literatur. Abschließend las Schauspieler Jochen Nix aus Erzählungen von Borges, Guillermo Destaillets spielte auf dem Bandoneon und das Generalkonsulat ludt zu Empanadas und Wein ein.

Die Ausstellung ist bis zum 12. November in der Kunstbibliothek, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Mo bis Do 10 bis 20 Uhr, Fr 10 bis 17 Uhr zu sehen.

Ulrike Jaspers

Im Rahmen der Buchmesse besuchte auch Borges' Witwe Maria Kodama die Ausstellung der Kunstbibliothek. Als Gastgeschenk erhielt sie die Reproduktion eines Aquarells von Bernhard Jäger.